

Seit 1977

Die unabhängige **dbz**

donaustadt

Nr. 4/2022 Auflage: 65.000 Exemplare

FAHRSCHULE

EASY DRIVERS

www.SKARABELA.net
GROSS-ENZERSDORF 02249/2281

Wir bringen Dich
CO₂ neutral in Fahrt!

klimaaktiv

CLIMATE AUSTRIA

mobill Fahrtschule

e-mobil
in niederösterreich

Vorsicht vor Strafen

Seite 6

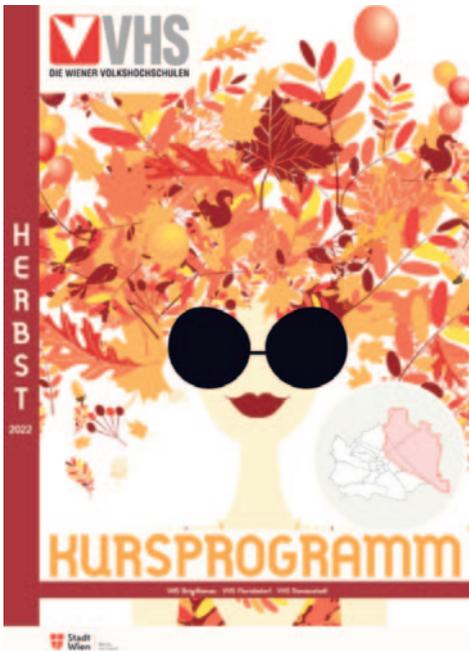
BESTATTUNG WIEN
Abschied leben.

**VERLÄSSLICH.
KOMPETENT.
PIETÄTVOLL.**

Tel. 01 501 95-0
www.bestattungwien.at

Strafen für Parken auf unbefestigten oder zu engen Straßen

Ein Herbst wie damals in der VHS Donaustadt!



Ab 26. September bietet die VHS Donaustadt wieder eine bunte Palette an Möglichkeiten: eine Sprache zu intensivieren, Bildhauerei ausprobieren, die Musical Academy Vienna für Kids und Jugendliche, Tarockieren lernen, alte und neue Bekannte zu treffen, u.v.m. Nutzen Sie die **Minus-10-Prozent-Aktion in der „Woche der Wiener Volksbildung“ von 19. bis 25. September!** Gültig für alle Teil-1-Kursbuchungen, Vorträge und Kurse, die nur einmalig oder zweimalig stattfinden (ausgenommen Lehrgänge und Einzelunterricht).

In der VHS Kulturgarage (Seestadt, Am-Ostrow-Park 18) bieten wir von Kindertheater am Vormittag bis zu Kabarett und Vernissagen viele interessante Events. Freuen Sie sich auf das aktuelle Regionenprogramm der Bezirke 20./21./22., Sie erhalten es in allen VHS-Standorten, oder blättern Sie es online durch unter: www.vhs.at/kursprogramme

Auf Ihren Besuch freut sich
Dir. Karl Dworschak
und das Team der VHS Donaustadt



Bezahlte Anzeige

Bernoullistraße 1 **Eibengasse 57** **Kulturgarage** **Janis-Joplin-Promenade 18**
Tel. 01 89174 122000 **(nur Kursort)** **Am Ostrow Park 18** **Tel. 01 89174 122001**
donaustadt@vhs.at **info@kulturgarage.at** **seestadt@vhs.at**

Auskunft • Beratung • Anmeldung • persönlich • telefonisch • E-Mail **VHS Donaustadt**

Unsere Jubilare

Goldene Hochzeit

(50 Ehejahre)

Celko Silvia und Peter
Kappel Elisabeth und Karl
Krenn Gertrud und Robert
Seefried Zdenka und Karl
Seiler Eva und Horst
Uch Edith und Wilhelm
Wolfram Anna
und Gottfried
Zahradnik Rosina
und Leopold
Zerbs Christine und Heinz

und Friedrich
Szekacs Susanne und Stefan
Simon Margarete und Alois
Teltscher Helga und Ernst

Eiserne Hochzeit

(65 Ehejahre)



Wally Maria Magdalena
und Walter
Weber Gertraude und Josef

Steinerne Hochzeit

(67,5 Ehejahre)

Zikowsky Aloisia und Alois

Diamantene Hochzeit

(60 Ehejahre)

Bammer Lieselotte
und Ludwig
Mayer Renate und Adolf
Rusch Johanna

Gnadenhochzeit

(70 Ehejahre)

Frei Elfriede und Josef

Die **dbz** gratuliert herzlich!



Die Baustellen zeigen es: Das Radwegenetz in der Donaustadt wird ausgebaut. Zur Zeit wird unter anderen auf der Wagramer Straße an einer durchgehenden Radverbindung zwischen der Donaustadt und dem Zentrum gearbeitet. Einen kleinen Wermutstropfen gibt es dabei allerdings doch. Der Rad- und auch Fußweg muss bei der Reichsbrücke einen Umweg über die Donauplatte nehmen.

Der Grund ist, dass eine Verlängerung der Kreuzung Schüttaustraße/Wagramerstraße zu einer Abtrennung der Auffahrtrampe auf die Reichsbrücke führen würde. Eine Kreuzung würde einen Rückstau der Fahrzeuge in den Tunnel verursachen, was die Asfinag verhindern möchte.

Derzeit gibt es dazu noch Gespräche, eine Lösung ist aber nicht in Sicht, so BV Nevriy auf Abfrage der **dbz**.

Impressum:

dbz

Redaktion:
Mag.a
Claudia Rois



Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Mag. Claudia Rois

Repro-Satz-Montage: Donaustädter Bezirkszeitung

E-Mail: bz.donaustadt@aon.at
Internet: www.dbz-donaustadt.com
Tel: 0680 3178501

Auflage: 65.000 Exemplare

Druck: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG,
1232 Wien, Richard Strauss-Straße 16

Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“, „Entgeltliche Einschaltung“, „Bezahlte Anzeige“, „Information“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Anzeigen können ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Schlussredaktion: 20. Juni. Eventuell später eintreffende Änderungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber zu 100 %: Mag.a Claudia Rois
Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Lokalmedien
insbesondere der
dbz – Donaustädter Bezirkszeitung
Richtung: parteipolitisch unabhängige
Lokalberichterstattung und Information

www.dbz-donaustadt.com



HAUTARZT 22

Dr. Mo Pachala
FA Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Prandaugasse 1/Stg. 2/Top 2
1220 Wien

ALLE KASSEN! Tel. 01 / 34 34 200
Termine nach telefonischer Vereinbarung
oder online unter www.hautarzt22.at!

Behandlungen von:

Muttermalkontrolle und -entfernung
Hautkrebs Vor- und Nachsorge
Akne
Psoriasis, Neurodermitis, Ekzeme
Warzen, Herpes, Allergien uvm.

Ich freue mich auf Sie!

Erweiterte Öffnungszeiten ab 1. Okt.!

Mo 8.30-15.30 Uhr | Di 8.30-14.30 Uhr
Mi 13-19 Uhr | Do 8:30 - 14:30 Uhr

Verkehrslawine durch die Hausfeldstraße?

Mehr Verkehr durch geplante Stadterweiterungsgebiete



Die Entwicklungsgebiete "Am Hausfeld"

Mit Besorgnis blicken AnrainerInnen der Hausfeldstraße in die Zukunft. Sie befürchten, dass die neuen Stadtentwicklungsgebiete "Hausfeld" zusätzlich zu noch mehr Verkehr in der ohnehin schon nicht geraden verkehrsarmen Hausfeldstraße führen werden.

Denn vorgesehen ist, den gesamten Zufahrt- und Ausfahrtverkehr des geplanten Viertels "Oberes Hausfeld" eineinhalb Kilometer weit, über die südliche Hausfeldstraße, an Kleingärten und Siedlungshäusern vorbei durch die Billgasse bis zur der –

allerdings noch nicht genehmigten – Anschlussstelle Lavaterstraße zu leiten. Diese soll dann einen – eventuell ampelgeregelten – Anschluss an die Stadtstraße erhalten, die sich gerade in Bau befindet. Der Rest soll sich von dort etwa gleich auf die Quadenstraße und die Süßenbrunnerstraße aufteilen.

Am Heidjöchl

Dazu kommt noch der Verkehr der künftigen Viertel "Am Heidjöchl" mit ca. 14.500 Einwohnern. Auch hier soll der Verkehr in die Hausfeldstraße, unmittel-

bar nördlich der Ostbahn, einmünden. Und auch die Entwicklungsgebiete "Hausfeld Süd" und "West" mit ca. 15.000 neuen EinwohnerInnen lassen noch einiges erwarten. "Das bedeutet der gesamte Verkehr spielt sich zwischen Billgasse und Ostbahnstraße auf der Hausfeldstraße ab!", ist ein Anrainer entsetzt.

Die **dbz** hat in der Bezirksvorstehung nachgefragt: "Die Stadtentwicklung ist tatsächlich eine Herausforderung, die viele Bereiche umfasst. Selbstverständlich ist die Verkehrsinfrastruktur ein wichtiges Thema dabei. Und natürlich sind das keine Entscheidungen, die alleine auf Bezirksebene getroffen werden, sondern die vom Planungsressort der Stadt Wien er-

arbeitet und mit dem Bezirk abgestimmt werden. Mit dem Zuwachs an Bevölkerung geht allerdings jedenfalls ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einher, das lässt sich auch bei besten Planungen nicht verhindern", heißt es dazu.

Inzwischen hat sich eine Bürgerinitiative "Netzwerk Verkehrsregion Wien/NÖ" gebildet. Die Mitglieder wollen, neben dem starken Verkehrsaufkommen in der Hausfeldstraße, in erster Linie eine Genehmigung der Umweltverträglichkeitsprüfung für das Obere Hausfeld verhindern. Hier ist das Verfahren gerade im Laufen. Mit einem Abschluss ist -laut Auskunft der Bezirksvorstehung mit Ende des Jahres zu rechnen.

Wechsel an der Neos-Spitze



Rochade an der Bezirksspitze der Neos. Der bisherige Klubobmann der Pinken in der Donaustadt, Bezirksrat Fritz Grams übergab Anfang August sein Amt an seine Parteikollegin Jing Hu.

Fritz Grams bleibt auch als Bezirksrat im Bezirksparlament und Stellvertretender Klubvorsitzender der Neos in unserem Bezirk. Dieser Wechsel sei von Anfang an geplant, so die Neos.



Terrassenkomfort zu jeder Saison!
Mit der Pergolamarkise NOMO sind Sie dank der PVC-Bespannung bei jedem Wetter bestens geschützt! Unsere Musteranlage ist jederzeit nach Terminvereinbarung im Schaugarten zu besichtigen.
Wir freuen uns auf Sie! Martina & Gerhard Fuit

Biberhaufenweg 184 1220 Wien Tel. 01/285 17 17 Mobil: 0699 1411 2113

Engagierte Geschichten aus drei Bezirksteilen ...

Das "AgendaDonaustadt Plus" Fenster



Andreas und Rosana übergeben im Namen des Stadtteilnetzwerks Breitenlee als Dank für die gute Zusammenarbeit eine Spende an die Freiwillige Feuerwehr Breitenlee.

Die Donaustadt ist groß, und so auch die Chance, aktiv an der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes mitzuwirken, selbst die Initiative zu ergreifen und eigene Ideen umzusetzen. Die AgendaDonaustadt unterstützt engagierte BewohnerInnen schon seit fast 20 Jahren dabei. Hier lesen Sie drei Geschichten, wie DonaustädterInnen in Stadlau, Aspern und Breitenlee ihre Nachbarschaften mitgestalten. „Die Donaustadt ist so vielfältig wie Ihre BewohnerInnen. Diese Vielfalt zeigt sich auch in den Projekten und Initiativen, die die DonaustädterInnen in den letzten zwei Jahrzehnten mit der AgendaDonaustadt, dem Bezirk und der Verwaltung umgesetzt haben. Zusammen machen wir die Donaustadt Stück für Stück noch lebenswerter.“, so Cornelia Sucher, Agenda Beauftragte der Donaustadt.

AgendaBreitenlee Nachbarschaft im Mittelpunkt: Das Agenda-Stadtteilnetzwerk Breitenlee setzt seit vielen Jahren Ideen für die Belebung der Nachbarschaft um und sorgt dafür, dass alteingesessene

und neue BewohnerInnen zusammenkommen. Die engagierten BewohnerInnen organisieren unter anderem auch das traditionelle Maibaumfest, das dieses Jahr nach zwei Jahren Pause endlich wieder stattfinden konnte. Die gute Zusammenarbeit und das Miteinander stehen bei den Aktivitäten des Netzwerks stets im Vordergrund. Auch die Freiwillige Feuerwehr in Breitenlee unterstützt immer wieder tatkräftig bei der Umsetzung ihrer Ideen. Grund genug für Andreas und Rosana, sich bei der Feuerwehr im Namen des Stadtteilnetzwerks Breitenlee mit einer beim Maibaumfest 2022 gesammelten Spende zu bedanken.

AgendaAspern der neue essbare Wonkaplatz: Dass BewohnerInnen ihr Umfeld aktiv und selbst gestalten können, zeigt sich besonders anregend rund um den Wonkaplatz. „Es wäre schön, wenn es am Wonkaplatz mehr Grün und auch was zu Naschen für alle gäbe und eine Möglichkeit, gemeinsam mit NachbarInnen ins Gespräch und ins Tun zu kom-

men“, so die Idee einer engagierten Bewohnerin. Mit Unterstützung der Agenda Donaustadt und des Bezirks Donaustadt wurde die Idee heuer umgesetzt. Seit kurzem können die NachbarInnen dort in drei neuen Hochbeeten garteln und Beeren naschen, bunte Blumenwiesen beim Wachsen beobachten und über einen Barfußpfad spazieren. Mit den neuen Hochbeeten sind auch neue Kontakte zwischen NachbarInnen entstanden. Katharina und Sabrina lernten sich durch ihr Engagement für's Grätzl kennen und schlossen sich kurzerhand zusammen. Gemeinsam packten sie an und organisierten mit Unterstützung der AgendaDonaustadt und der Grätzloase ein lebendiges Einweihungsfest.

AgendaStadlau Grätzl-Treffpunkt Sportplatz: Unter dem Motto „Gemeinsam in Stadlau“ feiert die Nachbarschaft auch dieses Jahr wieder ein buntes Fest im Herbst, am Freitag, 30. September von 16-19 Uhr (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag 7. Ok-

tober 2022, 16-19 Uhr), am Sportplatz Konstanziagasse Ecke Wurmbrandgasse. Organisiert wird das Fest vom Stadtteilnetzwerk Stadlau. Hier setzen sich Organisationen und NachbarInnen dafür ein, Menschen zusammenzubringen, das Grätzl zu beleben, das Zusammenwachsen im Stadtteil zu fördern und allen Generationen eine aktive Mitgestaltung zu ermöglichen. Dass auch Jugendliche aktiv ihr Umfeld mitgestalten wollen und können, zeigt sich sehr gut am Sportplatz „Konzti“ in der Konstanziagasse/Wurmbrandgasse, der in einem Beteiligungsprozess mit Jugendlichen umgestaltet wurde. Mit guter Zusammenarbeit im Grätzl ist vieles möglich, so auch die Mehrfachnutzung des danebenliegenden Fußballplatzes, welche vom Netzwerk initiiert wurde. Zu bestimmten Zeiten ist es nun auch für schulexterne Personen möglich, die Wiese zu nutzen.

Lesen Sie mehr zu den Aktionen der AgendaDonaustadt auf unserem Blog unter www.agendadonaustadt.at



Cornelia Sucher, Agenda Beauftragte der Donaustadt gemeinsam mit Mitgliedern aus dem Stadtteilnetzwerk Stadlau bei der Einweihung eines Grätzlbankerls beim Sportplatz „Konzti“.

Das Jugendparlament in der Donaustadt



Die Donaustadt ist ja bekanntlich ein besonders junger Bezirk und der Bezirk wendet folgerichtig auch einen beträchtlichen Teil seines Budgets für Schulen, Kindergärten, Spiel- und Sportplätze und Jugendzentren auf. Aber auch wichtige Projekte der Jugendarbeit werden vom Bezirk gestartet und finanziert. An dieser Stelle besonders hervorzuheben sind hier das seit Jahren erfolgreich laufende SchülerInnenvertretungsforum und das nun neu gestartete (und etwas anders gestaltete) Jugendparlament der Donaustadt. Aber worum geht es dabei genau und wie gestaltet sich das?

Das Grundprinzip ist einfach erklärt. Unsere Gesellschaftsform ist die Demokratie und das ist auch gut so. Wie aber genau funktionieren demokratische Prozesse? Was braucht es alles, um einen Konsens herzustellen, wie kann man sich auf gemeinsame Projekte ein-

gen? Genau das zu lernen und selbst durch die gelebte Praxis zu erfahren, ist das Ziel unseres Jugendparlaments.

Das Donaustädter Jugendparlament richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren, bei dem die Teilnehmenden in die Rollen von jungen ParlamentarierInnen schlüpfen und sich so Erfahrungen im demokratischen Prozess erwerben. Sie entwickeln eigene Projektideen und ermöglichen – mit sogenannten partizipativen Herangehensweisen – sich und anderen die aktive Mitgestaltung ihrer Lebenswelt. Der schon mit dem SchülerInnenvertretungsforum betraute Verein „Zeit!raum“ hat sich in dieser Aufgabe sehr gut bewährt und hat daher auch die Betreuung unseres Donaustädter Jugendparlaments übernommen.

Schon beim SchülerInnenvertretungsforum hat sich ge-

zeigt: Es ist immer wieder interessant, auf welche Projekte sich die Jugendlichen einigen und wie sie die Einigung erreichen. Noch viel interessanter aber ist es für die jungen Menschen selbst, zu erleben und zu erfahren, wie man sich in einer Gruppe einigen kann, wie man sich durchsetzen oder aber auch zurückstecken kann, was welche Formen von Verhandlungen bringen können und was, salopp gesagt, gar nicht zieht.

Ich freue mich schon auf die ersten Ergebnisse dieses neuen, meines Erachtens wirk-

lich wichtigen Jugendprojekts und bin überzeugt davon, dass wir mit Projekten wie diesem einen wertvollen Beitrag für den fruchtbaren Erhalt unserer Demokratie leisten können! Alle Infos, Details und die Möglichkeit für Jugendliche, selbst mit eigenen Ideen mitzumachen, finden Sie unter: <https://jugendparlament22.zeitraum.org/>

Ihr
Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt

findet am

14. September 2022
um 16 Uhr

Schrödinger Platz 1 statt.

**Sie haben die Möglichkeit die Sitzung
online zu verfolgen:
Sie finden den Link unter
donaustadt.gv.at, Kategorie Politik**

KRISENBEWÄLTIGUNG: staatliche Intervention oder FREIWILLIGKEIT

Podiumsdiskussion mit:
Bundespräsidentenskandidat
HEINI STAUDINGER



19. 9. 2022
18:00 Uhr

Polgarstraße 30
1220 Wien

HIER ANMELDEN:



Geselliges Zusammensein mit
Kulinarik & Getränken inklusive
anschließender LIVE Musik!

Der Bassena Talk
eine Diskussionsplattform für
sozialpartnerschaftlichen
Meinungsaustausch



www.daka.at/veranstaltungen/ Die Veranstaltung wird präsentiert von: Hausbetreuung - Gebäudereinigung

Vorsicht vor vermehrten Strafen

Gestraft wird auf nicht befestigten und zu engen Straßen

Seit einiger Zeit schon erleben so manche DonaustädterInnen mitunter eine "böse Überraschung", wenn sie in ihren fahrbaren Untersatz einsteigen wollen. Hinter der Windschutzscheibe prangt ein Strafzettel, ohne dass man sich eigentlich einer Schuld bewusst ist.

"Ich parke nun schon seit Jahren an einer Stelle in meiner Gasse, die zwar nicht befestigt ist, wo ich aber niemanden störe, weil genügend Platz für den Gegenverkehr vorhanden ist. Nun werde ich plötzlich gestraft!", beschwert sich der Esslinger Rudolf A. gegenüber der **dbz**. Das ist leider kein Einzelfall (Lesen Sie dazu auch unsere Leserbriefe auf S 23.)

Betroffen sind auch Fahrzeuglenker, die ihre Autos immer in Gassen abgestellt haben, die eigentlich dafür zu eng sind. Denn die vorgeschriebene Fahrspurweite muss für ein legales Parken vorhanden sein.

Verstärkte Kontrollen

Aber warum hagelt es plötzlich saftige Strafen", wenn man bisher unbehelligt parken durfte? "Die Parkraumbewirtschaftung für die Donaustadt ist ein voller Erfolg. Es sind auch ausreichend Stellplätze vorhanden", so BV Nevriy auf Anfrage der **dbz**. Doch wo es Unklarheiten gibt, werde jetzt Rechtssicherheit geschaffen. Das bedeutet, dass nun gerade wegen des Parkpickerl mehr kontrolliert wird. Und wer immer schon unrechtmäßig – aber ungestraft – geparkt hat, wird nun eher entdeckt und muss dafür auch noch tief in die Tasche greifen. Und um dies zu verhindern, werden nun nach und nach Parkplatzmarkierungen angebracht.

Ärger gibt es übrigens auch mit-



Nur auf markierten Flächen darf man parken.

Fahrzeugen aus dem Umland, vorzugsweise Firmen, die es sich leisten können, Parkscheine zu kaufen. "Wir Bewohner vom 22. Bezirk werden gezwungen, ein Parkpickerl für über 200€ zu kaufen, aber an der Parksituation

hat sich bei uns nichts geändert", sind LeserInnen empört.

Fuß- und Radwege statt Parkplätze

Auch wenn sich durch Dauerpar-

ker oder Markierungen in einigen Gebieten in unserem Bezirk kaum etwas geändert hat, bleiben anderorts nun viele Parkplätze leer.

Dort, wo Parkplätze dauerhaft nicht mehr genutzt werden, soll das Radweg- und Fußwegenetz ausgebaut werden, so Bezirksvorsteher Ernst Nevriy gegenüber der **dbz**: "Die Mobilitätsagentur Wien und zahlreiche lokale PartnerInnen arbeiten daran, das Fußwegenetz nachhaltig zu verbessern und eine Kultur des Zu-Fuß-Gehens zu etablieren. Ein Netzwerk aus engagierten Organisationen und Einzelpersonen widmet sich gemeinsam mit der Mobilitätsagentur im Herbst 2022 den Schwachstellen des Fußwegenetzes und soll daraus konstruktive Vorschläge zur Verbesserung ableiten."

Die **dbz** wird Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

das Beste aller Feste zu Gunsten des Verein Help

Am 1. Oktober 2022 von 10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Bei der Billa Filiale - Pilotengasse 76, 1220 Wien

Wir sorgen für einen schönen Tag mit
Speis und Trank von Grill und Schank
GRATIS Eis für Kinder
Bastelstation & Hüpfburg für die Kleinen
Musik und gute Laune



Auf Ihr Kommen freuen sich das BILLA Team & der Verein Help



Neues Abfallbehandlungszentrum eröffnet

Auf dem Areal des Rinterzeltes



Das "Rinterzelt" – eines der "Wahrzeichen" der Donaustadt – ist ja bekanntlich Geschichte. In der Percostraße wurde nun auf

dessen Standort in Zusammenarbeit mit der MA48 und Wien Kanal ein modernes Abfallbehandlungszentrum geschaf-

fen, mit PV-Anlagen, Regenwasserverwertung, E-Ladestationen und verstärkter Kreislaufwirtschaft.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und wurde während des laufenden Betriebs plangemäß umgesetzt. Der auffälligste Schritt war dabei sicherlich die spektakuläre Sprengung des Rinterzeltes im Jahr 2019. Der nun fertiggestellte neue Standort wird von der 48er und Wien Kanal gemeinsam genutzt und bietet 580 Personen einen Arbeitsplatz. Dazu gibt es rund 240 Fahrzeuge bzw. 175 Geräte und Anhänger.

Am gemeinsamen Standort können die beiden Bezirke links der Donau optimal in Sachen Abfall- und Abwasserentsorgung be-

treut werden. Mehrere Betriebsbereiche der MA 48, wie etwa Abfallbehandlung, Fuhrpark, Abfallsammlung, Straßenreinigung, Technik Center, Baureferat und Altwarenaufbereitung sind hier angesiedelt.

Und von Wien Kanal befinden sich das Chemielabor und Bereiche des Kanalmanagements am Standort in der Percostraße 2.

Neuer 48er-Tandler Standort

Hier entstand auch ein zweiter Standort für den 48er Tandler, eine Fundgrube für intakte Altwaren, die auf den Mistplätzen der Stadt Wien abgegeben werden. Hier erhalten sie eine zweite Chance und können zu Schnäppchenpreisen erstanden werden. Geöffnet ist Mittwoch, Freitag, Samstag von 10 – 18 Uhr.

HAT DAS INTERNET-BANKING ECHT IMMER OFFEN?



Internetbanking leicht gemacht mit vielen Antworten auf Ihre Fragen.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen auf [erstebank.at/george-start](https://www.erstebank.at/george-start) oder unter 05 0100 - 50200 bestellen.

[erstebank.at](https://www.erstebank.at)

Neues Einsatzzentrum

In Süßenbrunn trainieren Beamte aus Wien und Niederösterreich für den Ernstfall



Bei der Eröffnung dabei: GR Joe Taucher, Stadtpolizeikommandant Peter Filipicky und BV Ernst Nevriy

Pforten auf für Europas modernstes Polizei-Einsatztrainingszentrum (ETZ)!

Dieses wurde Mitte August in Anwesenheit von Bürgermeister Michael Ludwig, Innenminister

Gerhard Karner und der Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner in Süßenbrunn offiziell eröffnet. Mit dem Standort am Wielandweg 29 erhalten PolizistInnen der Landespolizeidirektionen (LPD) Wien und Niederösterreich auf 8.000 Quadratmetern ein Trainingszentrum auf dem modernsten Stand der Technik. Bereits seit dem Frühling absolvieren hier Beamte aus Wien und Niederösterreich ihr Training. In modernen Indoor-Schießanlagen und Trainingsräumen können verschiedene Einsatzszenarien nachgestellt werden.

In dem neuen Einsatzzentrum sind Bereiche für Einsatztaktik und -technik, Schießausbildung

(Raumschießanlagen und Langwaffenstände) ebenso wie Sozial- und Schulungsräume untergebracht. Die Trainingsbereiche sind mit Galerien ausgestattet, von wo aus das Geschehen beobachtet und analysiert werden kann.

Um dem Bedarf an Einsatztrainingsmöglichkeiten in Wien und Niederösterreich gerecht zu werden, sei die Erweiterung des bestehenden Schießplatzes im Freien um geeignete Räumlichkeiten in Süßenbrunn unabdingbar gewesen, wurde betont. In das ETZ wurden 34 Millionen Euro investiert. Umgesetzt wurde das Projekt von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG).

Bezirkshistoriker Hans Schwödt †

Der Kaisermühlner Hans Schwödt ist kürzlich im Alter von 81 Jahren verstorben. Er war als Lokalhistoriker viele Jahre lang leidenschaftlich an der historischen Aufarbeitung seiner näheren Umgebung tätig. Immer wieder suchte er dafür das Stiftsarchiv Klosterneuburg auf, durchstöberte deren Unterlagen über die verschiedensten Ereignisse und das – von der Donau geprägte – Alltagsleben von anno dazumal, die er dann fein säuberlich – auch für uns heute verständlich – niederschrieb.

Er sah sich dabei vor allem als Forscher, der bei seinen "Forschungsreisen" immer wieder Neues entdeckte.

Ein Resultat seiner akribischen Arbeit findet sich heute in einem Buch über Kaisermühlen (er-



Schwödt inmitten seiner Kaisermühlner Fußball-Sammlung.

schienen 2019), an dem er als Co-Autor sein umfangreiches Wissen und manches Bild aus seinem Fundus einbrachte.

Auch eine Ausstellung und eine umfangreiche Broschüre über das "Franz-Josefsland" zwischen Kaiserwasser und Alter Donau waren ein Kind seiner Forschungen, deren Resultate er immer gerne mit allen Interessierten teilte.

über 30-jährige Bezirkstätigkeit mit zufriedenen Kunden



Walter Benkö
Baumeisterbetrieb
Tel.: 0664 110 13 52
benkoebau@gmail.com



Neubauten, Zu- und Umbauten,
Fassaden, Mal- u. Streicharbeiten,
sämtliche Innenarbeiten
barrierefreie Pensionistenbäder,
Fliesenlegerarbeiten,
Zäune, Terrassen, Pflasterungen
Baggerarbeiten, Aushub

prompt * zuverlässig * preiswert

Schrödinger Platz wird umgestaltet

Infoveranstaltung zur Neugestaltung von 20. bis 22. September



Der Schrödinger Platz wird neu gestaltet

Geplant war der Umzug ja eigentlich für Ende August (die **dbz** berichtete), musste aber verschoben werden. Doch noch dieses Jahr soll die Bezirksvorsteherung und das Magistrat vom

Schrödingerplatz in die neuen Räumlichkeiten im nahe gelegenen Vienna22 vor dem Donauzentrum umziehen. Der verwaiste Schrödinger Platz soll dann ein ganz neues Gesicht erhalten.

Nach den Plänen der Stadt soll auf dem Adolf-Schärf-Platz und dem Schrödingerplatz gemeinsam mit der Wagramer Straße bis zum Kagraner Platz ein hochwertiges Bezirkszentrum sowie ein multifunktionaler Stadtteil entstehen.

Auch die BürgerInnen sollen in die Neugestaltung miteinbezogen werden.

Im Rahmen einer Informations-

veranstaltung informiert daher die Ma 21 - Wiener Stadtplanung und Flächenwidmung nicht nur alle Interessierten über die Pläne. Auch Anregungen und Ideen können dabei eingebracht werden.

Wann? 20. September bis Donnerstag 22. September, jeweils von 15 bis 18 Uhr

Wo? Attemsgasse 1, Steffl Arena Eishalle Kagran

Bitte beachten Sie die aktuellen Covid 19-Regeln.

Um Anmeldung per e-Mail an mitreden@ma21.wien.gv.at (Stichwort: Schrödingerplatz) wird gebeten.

Detaillierte Infos finden Sie unter www.zentrum-kagran.at

 **BESTATTUNG WIEN**
Abschied leben.

Ihr letzter Weg?
Ihre Entscheidung!

**Unser Kundenservice.
In Ihrer Nähe in 1220 Wien.**

Donaustadtstraße 1, 5. Stock (Ärztzentrum)
Langobardenstraße (U2 Station Donaustadt)

Tel. 01 501 95-0

Wir sorgen dafür, dass Ihr Abschied genau nach Ihren Vorstellungen ablaufen wird. Mit unserer Bestattungsvorsorge entlasten Sie sich und Ihre Angehörigen.

Ihr Online-Vorsorge Service unter
www.bestattungsplaner.at



Bezirksrundschau



Kagran VS Meißnergasse erweitert

Die Volksschule Meißnergasse 1 wurde um 12 und die Mittelschule um 8 neue Klassenräume erweitert - hinzu kommen vier flexible Klassen. Zusätzlich zu den Klassenräumen wurden zwei textile Werkräume, ein technischer Werkraum, Speisesaal, ein Physiksaal, eine Lehrküche, eine Bibliothek, eine eigene Verwaltungseinheit für die Mittelschule, Garderobengebiete, ein teilbarer Normturnsaal sowie ein Gymnastiksaal mit den dazugehörigen Nebenräumen errichtet. Die Erweiterung und der Neubau wurden durch das entsprechend zeitgemäße pädagogische Konzept mit einem clusterbezogenen Raum- und Funktionsprogramm umgesetzt. Insgesamt stehen den SchülerInnen und dem Lehrpersonal damit am Schulstandort 33 Klassenräume samt Nebenräumen zur Verfügung.

Volkshaus Aspern wird saniert



Lange war das Schicksal des ehemaligen Volkshauses in Aspern ungewiss (die **dbz** berichtete). Nun können die Asperner aufatmen: Der geschichtsträchtige Bau bleibt erhalten. Er wird saniert und die Räumlichkeiten einer kulturellen Nutzung zugeführt, heißt es auf Anfrage der **dbz** aus dem Büro der Stadträtin Veronika Kaup-Hasler. Details dazu will man Ende Oktober/Anfang November bekannt geben.



Wenn die Tage kürzer werden...

der **dbz**-Buchtipps



Jeden Donnerstag trifft sich eine Gruppe von Schachspielern im Café Heller, doch diesmal bringen zwei Neulinge den üblichen Ablauf durcheinander. Johanna Springer bietet drei Gymnasiasten und anderen Teilnehmern ihre Liebesgunst als Einsatz an, Robert Hummel sucht die Auseinandersetzung mit seinem Erzrivalen Alois Popek. In Popeks Haus geht es auch nach der Sperrstunde im Heller weiter. Es wird gespielt und getrunken.

Am nächsten Morgen wird Popek erstochen aufgefunden. Offensichtlich hatte er noch eine Schachpartie – allein mit seinem Mörder. Schon bald kristallisieren sich mögliche Gründe für die Tat heraus. Die Aufklärung ist schwierig, denn die Schachgemeinde hält zusammen, und auch die Gymnasiasten hüten offenbar ein Geheimnis. Erst nach und nach gelingt es Oberkellner Leopold dank seiner Kombinationsgabe, diesen Abwehrriegel zu knacken und seinen 15. Fall zu lösen.

Hermann Bauer: Schachmatt mit Melange
Gmeiner Verlag 2022, 280 S., 14,- €
ISBN 978-3-8392-0299-9



Zwei Frauen, die beide auf ihre Weise den Geheimnissen der Natur auf den Grund gehen, und die Lobau als Angelpunkt ihrer Geschichte. Minna besitzt die Gabe, das innerste Wesen von Menschen und Pflanzen zu erfassen. So wie sie als Lehrerin und Therapeutin zuhört, beobachtet sie als Malerin die Natur. Valerie ist von den formenden Kräften des Wassers fasziniert und von ihrer neuen Mutterrolle überfordert. Die beiden Protagonistinnen in der Geschichte in Weiß wachsen unter sehr unterschiedlichen Bedingungen auf. Aber beide Frauen haben auch gemeinsame Interessen und Anliegen – vor allem in ihrem Umweltaktivismus und in ihrem engen Bezug zur Lobau. Am Wiener Stadtrand begegnen die Frauen einander. Inspiriert von den Bildern Mischa Skoreczs wird eine Geschichte im Spannungsbogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Ideal und Alltag sowie Natur und Kunst erzählt, in der innere Entwicklung und äußeres Geschehen fein miteinander verwoben sind. Illustriert mit den botanischen Malereien von Mischa Skorecz.

B. Deißberger, M. Skorecz: Eine Geschichte in Weiß
Bucher Verlag GmbH, 2022, 336 S., 22,95 €
ISBN 978-3-9901-8625-1

dbz-Veranstaltungskalender

Veranstaltungen in der Kulturgarage

Christl Greller präsentiert ihren neuen Lyrikband am **13. September um 19 Uhr**, die Schriftstellerin und Lyrikerin Christl Greller liest aus Ihrem neuen Gedichtband "berichte von der innenfront". Lassen Sie sich bezaubern von der Magie der Poesie, unterstützt von schönen Bildern und edler Musik! Begrüßung: Karl Dworschak, Direktor der VHS Donaustadt, Eröffnung: BV Ernst Nevriy. Musikalisch untermalt durch das Streichquartett ATMOS der Musikschule Donaustadt

Ausstellung Traute Molik-Riemer

bis 15. September zu den Öffnungszeiten der Kulturgarage. Von der abstrakten Schönheit der Wasseroberflächen fasziniert, malt die Künstlerin Traute Molik-Riemer seit Jahren Wasser in farbenintensiven Variationen. Sie hat auch das Cover für den Gedichtband von Christl Geller gestaltet.

Karawane der Menschlichkeit - Mit Hilfsgütern und Clowns an die Ränder Europas - Live Reportage

am 22. September um 19 Uhr in der Kulturgarage. In der neuen Live-Reportage „Karawane der Menschlichkeit“ geben die beiden Reisefotografen Bruno Maul und Pascal Violo erstmals Einblicke in ihre ehrenamtliche Arbeit als Helfer in unterschiedlichen Flüchtlingscamps an den Rändern Europas. Mit wahrheitsgetreuen Fotos haben die beiden Helfer einerseits das Leben und die He-

erausforderungen geflüchteter Menschen dokumentiert. Es sind die Geschichten zu den Bildern und Videos, die den ZuschauerInnen tiefe Einblicke in die aktuelle Lebenssituation dieser Menschen geben. Einen bewegender Grenzgang an die Ränder Europas zu den fast vergessenen Menschen in den Flüchtlingscamps. Eintritt frei, Spenden erbeten!

Am Ostrom Park 18, U2 bis „Seestadt“ oder „Aspernstraße“ und Bus 84A bis „Ilse-Buck-Straße“, kostengünstiges Parken in der Kulturgarage möglich.

Mitmachen beim Forum Mitteleuropa

vom 16. bis 30. September (5 Tage jeweils Wochenende). Das Forum Mitteleuropa ist eine ehrenamtlich arbeitende überparteiliche Institution, die es interessierten jungen Österreichern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und Disziplinen ermöglicht, über relevante Themen zu diskutieren und Lösungsansätze für die Herausforderungen unserer Zeit zu erarbeiten. , Gemeinsam wollen uns für unsere Heimat und ein unabhängiges und starkes Europa engagieren. Das jährliche Forum soll inhaltlich den Puls der Zeit treffen, das heurige Thema ist die Start-Up-Szene in Mitteleuropa. Höhepunkt ist eine Unternehmensmesse mit besonderem Schwerpunkt auf Start-Ups am 22.9.2022.

Bei Interesse, bitte um **Anmeldung unter <https://forum-mittleuropa.at/anmelden/>**

Bezirksvorsteher Ernst Nevriy kommt vorbei!

15.09.2022 Stadlau

Uhrzeiten und Treffpunkte der jeweiligen Tour finden Sie im Internet unter mhud.wien.at

Nutzen auch Sie den **Donaustadt LiveTalk auf Facebook**

15.09.2022 11 Uhr 13.10.2022 11 Uhr
29.09.2022 17 Uhr

 facebook.com/ernst.nevriy

Die Bezirksvorsteherung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter post@bv22.wien.gv.at erreichbar!

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at



Folgt mir auf
 YouTube!



Foto: Michael Königshofer BEZAHLTE ANZEIGE

Bezahlte Anzeige

dbz-Veranstaltungskalender

Stadlauer Bauernmarkt

Der Bauernmarkt findet weiterhin jeden **Freitag von 8-12.30 Uhr statt!** Die nächsten Termine im Stadlauer Park sind der **16. und 30. September** und **14. und 28. Oktober**; die Termine auf der Piazza Star 22 (im Innenhof beim BillaPlus) sind der **9. und 23. September**, der **7. und 21. Oktober** sowie der **4. November**.

Matineen im Gartenbaumuseum

Am 2. Sonntag im Monat von 10.30 bis circa 11.30 Uhr und von 12 bis circa 13 Uhr, bieten die kostenlosen Matineen im Österreichischen Gartenbaumuseum ein buntes musikalisches Programm. Am **11. September: Ulli Bär & Ulli Winter "Best of Austropop"** und am **9. Oktober Monika Stadler (Harfe): "Touching Moment"** Dauer jeweils ca. eine Stunde. Platzreservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon: +43 1 4000-42048 (Mo-Fr 8 bis 14 Uhr), der Eintritt ist frei!
Siebeckstraße 14

Gemeinsam sicher in der Donaustadt

Die Beamten stehen der Bevölkerung bei diesen Gelegenheiten mit Rat und Informationsmaterial zur Verfügung.

Sprechstunde

6. Sept. 16-18 Uhr, ENI Tankstelle, Donaustadtst. 43
7. Sept. 10-11 Uhr, Lenzenhofer Pferdespezialitäten, Schiffmühlenstr. 68
14. Sept. 10-12 Uhr, Juwelier Aschenbrenner, Leonard-Bernstein-Straße 4-6/7/6
14. Sept. 14-17 Uhr, Peter's Treff Donaupark, Arbeiterstrandbadstr. 122
16. Sept. 14-17 Uhr, Fahrradverleih Walter, Donau City
20. Sept. 10-12 Uhr, Feinkost Hochgerner, Pröpstlg. 1
20. Sept. 17-18 Uhr, Kinderfreunde, Josef-Bohmann-Hof
22. Sept. 18-20 Uhr, Selitsch, Konstanziag.17
26. Sept. 9-11 Uhr, Radio Weber, Schüttaustr. 62

Trafik-Sprechstunde

12. Sept. 15-16 Uhr, Trafik Ayman, Quadenstr. 48
20. Sept. 15-16 Uhr, Trafik Eckl, Prquetgasse 5A
27. Sept. 10-11 Uhr, Trafik Barany, Maria-Tusch-Str. 17

Grätzl-Kaffee

13. Sept. 15-16 Uhr, Cafe KA-RO, Rennbahnweg 27/21/R9
15. Sept. 17-18 Uhr, Café Angelino, Pirquetg. 3
27. Sept. 17-18 Uhr, Tchibo, Gewerbepark Stadlau

10. Höfefest in Groß-Enzersdorf

am **11. September ab 10 Uhr** 21 Höfebesitzer öffnen ihre Tore. Über 500 begeisterte Idealisten haben ein vielfältiges Programm für die Bewohner und Freunde unserer Stadt vorbereitet. Musik für alle Geschmacksrichtungen, Kinderprogramm! Besucher in Tracht sind gerne gesehen!

Der Bezirksvorsteher auf Tour

Einmal im Monat ist er jeweils einen Nachmittag lang in den beliebtesten Lokalen, Gastgärten und weiteren Treffpunkten in den einzelnen Bezirksteilen anzutreffen. um sich mit den BürgerInnen auszutauschen.

15. September: Stadlau

20. Oktober: Aspern

Letzter Kulturheuriger für 2022

am **18. September um 14 Uhr Andy Lee Lang mit Herbert und Viktor** und viel "Weana Gaude" beim Bauernhof in den Blumengärten Hirschstetten. Quadenstr. 15

26. Stadlauer Kirtag

16. bis-18. September, der Stadlauer Kirtag ist zurück! Ob wildes Autodrom, knuspriges Langos oder buntes Treiben an den Verkaufsständen – fragt man die BesucherInnen des Stadlauer Kirtages nach den Highlights dieses dreitägigen Spektakels kommen die meisten aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. **Musikprogramm:**
16. Sept. 18.30-21 Uhr Swingdance Bigband
17. Sept. 11-13 Uhr: DJ Peter Kg
14-17 Uhr: Musikverein Himberg
18-21 Uhr: Omega Music
18. Sept. 11-13 Uhr: Blasmusik St. Georg Kagran
14-16 Uhr: DJ Peter Kg
17-20 Uhr: Kingstown Express

Herbst - Flohmarkt Pfarre Stadlau

14. Oktober. von 17-19 Uhr - NEU Friday After Work Sale
15. Oktober von 8-17 Uhr und
16. Oktober von 9-16 Uhr.
im und um das Pfarrhaus herum. Es gibt wieder ein großes Angebot aus den Bereichen Kleidung (in allen Größen und für jedes Alter), Spielwaren, Elektrogeräte und Bücher und wie immer im Herbst auch Geschirr und Haushaltswaren. Nicht zu vergessen das Buffet, wo man sich bei Kaffee und selbstbemachten Köstlichkeiten von der Schnäppchenjagd erholen kann! Spenden können jeden Freitag von 17-18 Uhr abgegeben werden, bzw in der Woche ab 10. Oktober ganztags. Helfende Hände vor, während und nach dem Flohmarkt fürs Herräumen, Verkaufen und Wegräumen gesucht!
Gemeindeaugasse 5

Flohmarkt Pfarre Aspern

8. Oktober von 9-16 Uhr
9. Oktober von 9-12 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin, Asperner Heldenplatz 9

Flohmarkt Pfarre Neu Kagran

22. Oktober von 9-14 Uhr
23. Oktober von 10-13 Uhr
Bekleidung, Sportgeräte, Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Vorhänge, Elektrogeräte, Geschirr, Bilder, Bücher, Mode- und Silberschmuck, usw. sowie ein hervorragendes Buffet!
Pfarrhaus, Erzherzog-Karl-Straße 54

dbz-Veranstaltungskalender

Flohmarkt Pfarre Hirschstetten

Erstmals an zwei Wochenenden!

17. Sept. 8-17 Uhr und 18. Sept. 10-17 Uhr

24. Sept. 8-17 Uhr und 25. Sept. 10-14 Uhr

Seit 2 Jahren konnte kein Flohmarkt veranstaltet werden. Die Lager sind komplett voll und alles muss raus. Kleidung, Schuhe, Geschirr, Elektro, Bücher, CDs, Spielzeug, Kleinzeug, Taschen uvm. Flohmarktsachen (bitte keine defekten Sachen und Videokassetten) können am Samstag, 10.9. noch vorbeigebracht werden.
Hirschstettner Straße 91

Flohmarkt Pfarre Auferstehung Christi

1. Oktober 14-17 Uhr

2. Oktober 10-11.30 Uhr

Saikogasse 8

Flohmarkt Klinik und Pflege Donaustadt

am 2. Oktober von 7-13 Uhr

am Parkplatz unter der Ubahn (Einfahrt zum Krankenhaus)

Benefizflohmarkt im Nachbarschaftszentrum 22

20. September von 9-12 und 13-16 Uhr

21. September von 9-12 und 13-15 Uhr

22. September von 9-12 Uhr (Mitnehtag)

Rennbahnweg 27/2-3/R1, Eingang Austerlitzgasse

Weinviertler Bauernmarkt in Aspern

jeden Freitag von 13-18 Uhr in der Wacquantgasse

**Sturm, Kraut & Rüben u.a.
herbstliche Spezialitäten!**



Eisenbahn & Tramway Flohmarkt

am 10. September von 8-12 Uhr beim Selitsch (s. u.)

10 Jahre Kultur im Kotter

23. September um 19.30 Uhr: **Reblaus, Blues und Rock 'n' Roll**: Florian Hartl, Herbert Eigner-Kobenz und zahlreiche Wienerlied-Klassiker und Raritäten!

30. September um 19.30 Uhr: **Douglas Linton & The Plan Bs**, Akustischer Folk mit vibrierendem Blues, gewitterschwerem Southern Soul, karibischen Rhythmen und der Schönheit schwarzer Gospelmusik.

7. Oktober 19.30 Uhr: **Gernot Feldner-Trio** mit Gernot Feldner, Peter Beinhofer und Claudia Fenzl

14. Oktober um 19.30 Uhr: **Der Pianist** (Eine Collage aus dem Werk von Alessandro Baricco) mit Renate Bauer und Martin Sommerlechner

21. Oktober um 19.30 Uhr **Großer Kleinkunstabend** im Kotter mit Pepi Hopf, Fredi Jirkal, Norbert Peter und Johannes Potmesil

Kaiser-Franz-Josef-Straße 2, Tickets per Mail unter www.kultur-im-kotter.at/ticketbestellung/

Vorstadtbeisl Selitsch

Gastlichkeit mit Herz und Qualität seit 1898



*Hier kochen
Vater & Sohn!*

WILDWOCHEN - ENDE SEPT. BIS ANFANG OKT. GANLSCHMAUS - VOM 12. OKT. BIS 20. NOV.

- 24.09., 18.00 Uhr – **Hans Ecker Trio, Rudi Biber's Biberhaufen, Victor:- Wienerisch trifft Blues**
- 02.10., 16.00 Uhr – **Johann K. und Monti Beton unplugged**
Verschoben vom 18.9.
- 05.10., 18.00 Uhr – **Kurti Strohmer's Hawara**
"Wiener Lieder Abend"
- 12.10., 18.00 Uhr – **Ganslschmaus-Eröffnung mit den Blues Schrammeln** (Gansl bis 20. Nov.)
- 22.10., 18.00 Uhr – **"Echt Super" - die Austroband**
- 23.10., 10.30 Uhr – **Original Storyville Jazzband**
- 28.10., 18.00 Uhr – **Die Flamingos - Benefizkonzert für den Lions Club Society**

Für Ihre Feier oder Veranstaltung sind wir auch außerhalb unserer Öffnungszeiten für Sie da – planen Sie mit uns!

22., Konstanziag. 17 / Gemeindeaugasse www.selitsch.at vorstadtbeisl@selitsch.at

Di, Mi, Fr, Sa, Feiertag: 10–16 Uhr Do: 10–22 Uhr So u. Mo Ruhetag Tel. 01 282 32 73

dbz-Veranstungskalender

Ausstellung neuer Stadtteil

Erzherzog-Karl-Str. Süd

vom **12. bis 23. September** am **Wonkaplatz** (U2 Aspernstraße). Wie die dbz berichtete, ist zwischen Erzherzog-Karl-Straße und Langobardenstraße entlang der UBahn ein neuer Stadtteil geplant. Jetzt können Sie sich informieren, wie dieser neue Stadtteil aussehen soll. Am **15. September von 16-19 Uhr** und am **23. September von 13-16 Uhr** sind zusätzlich Fachleute vor Ort und stehen für ihre Fragen zur Verfügung

Erntedankfest Aspern

am **18. September 9-15 Uhr** Um 9.30 Uhr wird die Erntekrone von der Kapelle in der Oberdorfstraße eingeholt und zur hl. Messe in die Pfarrkirche gebracht. Anschließend ab 11 Frühschoppen, Agape und Unterhaltung im Pfarrgarten bis 15 Uhr. Um **14 Uhr** formiert sich heuer ein **ganz besonderer Festumzug**. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll mit der alten Tradition der vielen Autos, Traktoren und LKWs gebrochen werden. Stattdessen sind alle, die in diesen besonders herausfordernden Zeiten dankbar sind, eingeladen zu Fuß, mit dem Rad, dem Pferd – jedenfalls ohne motorische Unterstützung in diesem Umzug – mitzugehen. Damit soll das Fest „fairwandelt“ werden. Asperner Heldenplatz 1

Museumsverein Aspern Essling bei der Langen Nacht der Museen

am **1. Oktober von 18 Uhr bis 1 Uhr**. Das Museum Aspern-Essling bietet einen Überblick über die Ereignisse der kriegerischen Auseinandersetzungen der französischen und österreichischen Truppen im Mai 1809 – durch Uniformen, Blankwaffen, Schusswaffen, Briefe, Tagesbefehle, Gewehr- und Kanonenkugeln sowie Bilder der Heerführer und Generäle der kämpfenden Heere. Die Broschüre „Auf den Spuren von 1809“ sowie die Briefmarke „Der Löwe von Aspern“ sind im Museum erhältlich. Asperner Heldenplatz 9

Führungen Groß Enzersdorf

Stadtrundgang am 17. September und 15. Oktober, eine Zeitreise durch die Jahrhunderte. Treffpunkt 14 Uhr beim Hauptplatz/ Stadtsaal

Napoleon Rundgang am 22. Oktober Treffpunkt 14 Uhr beim Uferhaus

Nachtwächter Wanderung bei Vollmond am 29. Oktober, Treffpunkt 17 Uhr beim Hauptplatz/Burghof, Hans Leitgeb (gewandert) erzählt Schauriges über die ehemalige Blutgerichtsbarkeit. Bei Schlechtwetter Besuch des Foltermuseums im historischen Gemeindegotteshaus. Unkostenbeitrag Erw. € 8,-/ € 10,-, Kinder (bis 15 J.) € 5,- Anmeldung Gemeindeamt, Tel. 02249-2314 DW 28

Männerrunde der KMB in der Pfarre Aspern

am **16. September um 18 Uhr**. Zuerst Männermesse und anschließend Männerrunde im neugestalteten Pfarrheim. Bei gemütlichem Zusammensein werden wir über

Neuigkeiten der Pfarren, Kurzzusammenfassung einiger Termine, sowie gesellige und interessante Beiträge aus unserem schönen Bezirk informieren. Pfarrhaus (Bildungsraum - 1. Stock), Wagramer Str. 150

Fahrradwerkstatt Berresgasse

am **29. September von 16-19 Uhr** Ihr Rad braucht ein Service? Sie brauchen jemanden, der Ihnen bei kleinen Reparaturen hilft? Dann kommen Sie zu unserer DIY-Radwerkstatt, hier wird Ihnen von RadmechanikerInnen kostenlos geholfen! Sie reparieren unter Anleitung selbst, lassen sich alles zeigen oder schauen den Spezialisten über die Schulter – ganz wie Sie wollen! Vor der GB*Stadtteilmanagement in der Ladenzeile auf Höhe Berresgasse 2, 1220 Wien

Veranstaltungen im Kulturfleckerl

9. September 19 Uhr, Tom Müller & Band Rock der 50er

25. September 19 Uhr, Gernot Feldner & Band „Please Mrs. Henry!“ Songs von Bob Dylan

7. Oktober 19 Uhr, Musikschulen Alt-Erlaa u. Liesing Junge Talente

9. Oktober 19 Uhr, Die Strottern -Wienerisch

16. Oktober 19 Uhr, Hotel Palindrone - Folk

23. Oktober 19 Uhr, Flip Philipp & Bertl Mayer Quartett Jazzklassiker an Vibraphon und Mundharmonika

Zählkarten für diese Veranstaltungen möglichst per Mail bestellen reservierung@kulturfleckerl.at oder 0677 / 630 19 868, bitte aufs Band sprechen, Sie werden zurückgerufen! Esslinger Hauptstraße 96

Alfreda Hausner-Frauenschachturnier

Am **17. und 18. September** im Grätzl-Zentrum Kaisermühlen (im Goethehof); Dort wurde einen Mädchen- und Frauenraum für Schachspielerinnen eröffnet, der gut angenommen wird. Namensgebend ist die erfolgreiche österreichische Schachmeisterin Alfreda Hausner, die in den Räumlichkeiten vom heutigen Grätzl-Zentrum Kaisermühlen Schach gespielt hat. Am 18. September wird auch die Schachgroßmeisterin und aktuelle Olympiasiegerin Mariya Muzychuk eine Simultanschachpartie spielen. Zu den Turnierspielen und zur Simultanschachpartie können Sie sich unter lokal22@wohnpartner-wien.at, telefonisch unter 01/24503-22083 oder persönlich, jeweils eine Stunde vor Turnierbeginn, anmelden.

Woche für Beruf u. Weiterbildung Donaustadt

vom **10. bis 14. Oktober** für Erwachsene und Jugendliche. Infomesse mit kostenloser Beratung zu Beruf und Weiterbildung am **11. Oktober von 16.30 bis 19 Uhr** in der Kulturgarage; Informationsabend zur Ausbildung zur PolizistIn am **12. Oktober von 18 bis 20 Uhr** in der VHS Donaustadt, Bernoullistraße 1; Werkstattluft schnuppern & Handwerksberufe ausprobieren für Jugendliche am **12. Oktober von 9 bis 15 Uhr** in der BFI Wien Jugendwerkstatt, Puchgasse 1; Weitere Veranstaltungen: www.meinechance.at



www.stadlauerkirtag.at

Bezahlte Anzeige

26. Stadlauer Kirtag von 16.09.-18.09.2022

Ehrenschutz:
Bezirksvorsteher Ernst Nevriy





**WO ROT
REGIERT
WIRD ABKASSIERT**



SPÖ-BONZEN VERZOCKEN MILLIARDEN!

Bürgermeister Ludwig hat 1,4 Milliarden Steuergeld in die Wien-Energie GmbH gepumpt. Das ist eine klare Überschreitung seiner Kompetenzen und ein Grund für seinen sofortigen Rücktritt!

DIE FPÖ FORDERT:

- >> **Milliarden-Spekulationen** bei Wien-Energie GmbH lückenlos **aufklären**
- >> **Strafrechtliche Verfehlungen** des Bürgermeisters und der Manager **prüfen**
- >> **Politische Verantwortung klären**
- >> **Wirksamer Schutzschirm** für Strom- und Gaskunden
- >> **Schluss mit Privilegien** und **Luxusgehältern** für Wien-Energie-Bosse
- >> **Sofortige Rücknahme der Energiepreis- und Gebührenerhöhungen**

WIR LASSEN EUCH NICHT IM STICH!

Dominik Nepp

Stadtrat Dominik NEPP
FPÖ Landesparteiobmann



im **dbz**-Blitzlichtgewitter



Gleich zwei Gründe zu feiern gab es zu Sommerbeginn für den langjährigen Pfarrer von St. Georg Kagran, Dr. Georg Pauser. Am 26. Juni konnte er das 40-jährige Jubiläum seiner Priesterweihe begehen, außerdem konnte er seinen 65. Geburtstag feiern. Bei herrlichem, sonnigen Sommerwetter feierte Dr. Pauser – er ist übrigens bereits seit über 34 Jahren in Kagran und laut Chronik der bisher am längste wirkende Pfarrer in St. Georg-Kagran – mit der gesamten Pfarrgemeinde. Die Blasmusik St Georg Kagran spielte auf und auch der bekannte Chor Ars Vivendi sang zu Ehren des Pfarrers in der St. Georgs Kirche. Anschließend wurde im neu gestalteten Pfarrgarten weiter gefeiert! Die **dbz** gratuliert herzlich!



Im Zuge der Weinparade Poysdorf wurde das WEINGUT WEINWURM zum CHAMPION WEINGUT gekürt.

„Mit unseren Finalisten der NÖ Wein Prämierung und weiteren zahlreichen Auszeichnungen bestätigt sich vielfach die Qualität und Kontinuität unserer Weine.

Wir freuen uns über die Auszeichnung und nehmen sie als Ansporn für weitere erfolgreiche Jahre mit hohem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit.“

So Georg Weinwurm vom Weingut Georg & Lisa Weinwurm dessen Weine immer freitags von 13 – 18 Uhr am Bauernmarkt in der Asperner Wacquantgasse erhältlich sind.



Im Gedenken an den 1993 verstorbenen langjährigen Bezirksvorsteher Albert Schultz wurde ein von der Wulzendorfstraße zur Langobardenstraße führender besonders hübscher Gehweg als „Albert Schultz Grünzug“ nach diesem ehemaligen Bezirksvorsteher der Donaustadt benannt. Nun wurde auch eine entsprechende Gedenktafel am Parkbeginn errichtet.

Foto: BV Nevriy, Nationalratsabgeordnete Ruth Becher, Gemeinderats-Klubobmann Josef Taucher, die Witwe von Albert Schultz Frieda Schultz und die ehemalige Gemeinderätin Veronika Floigl.

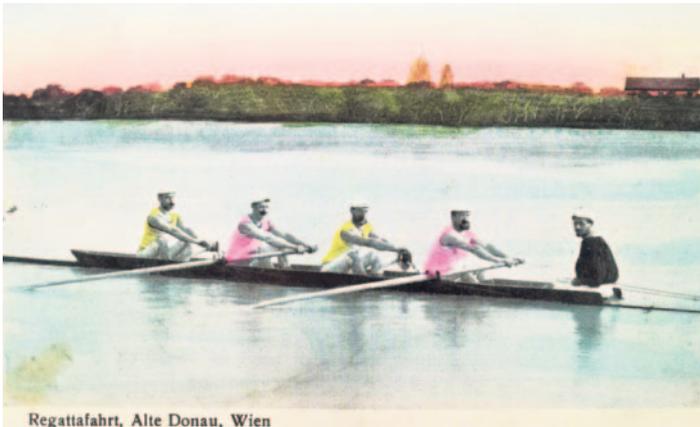


Nach der langen Corona-Pause war es nun endlich heuer wieder soweit: Von 2. Juli bis 21. August brachte der Kulturverein Donaustadt mit Präsident Herbert Sobotka an der Spitze wieder ein buntes Programm für Jung und Alt aus Kabarett, Jazz, Swing, Big Band, Tanz- und Folkloregruppen, Blasmusik, Kindertheater, Operetten, Wiener Musik, Afro- und Country-Musik-Aufführungen auf die Bühne. Und das alles bei freiem Eintritt! Mit dabei waren z.B. heuer heimische Größen wie Angelika Niedetzky, Nina Hartmann, Andy Lee Lang, Christoph Fälbl, Peter & Tekal und viele mehr.

Kuriose Ideen, G'schicht'In und Geschichte

Spätsommerfreuden an der Alten Donau!

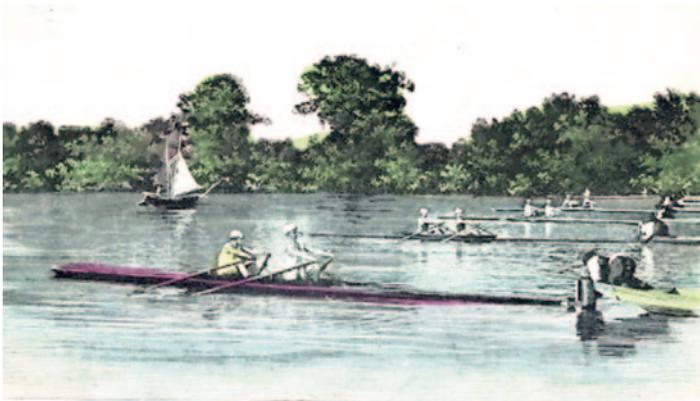
Serie von Robert Eichert



Regattafahrt, Alte Donau, Wien

„Die 'Große Wiener Regatta' ist 'Die Wiener Regatta' pure et simple, das große Ereignis für die Ruderer und ihren Anhang, ohne daß man das erst zu sagen braucht ... der Stern, die Königin (oder meinetwegen Präsidentin) unseres Rudersports ist und bleibt 'die Regatta'. Die 'Königin' tritt diesmal notgedrungen demokratisch auf. Ohne Prunk, ohne 'Pflanz'. Wo früher, seit mehr als dreißig Jahren, ihr 'Schloß so hoch und hehr' stand, ist jetzt ein kahler Fleck und - 'kein Baum verstreuet Schatten'. Die alte Tribüne und die alten Aueriesen haben an die neue Zeit glauben müssen, sind der Holznot und dem moralischen Notstand [nach dem 1. Weltkrieg] zum Opfer gefallen. Die Bäume sind niedergeschlagen, gestohlen worden, der Bau, vom Sturm am 14. Januar verwüstet, lockte Scharen von Plünderern an, und die einzige Rettung des Restes bestand für den Regattaverein im hastigsten Verkaufe, in der Verschleuderung. Primitiver als jemals in den neununddreißig Jahren ihres Bestandes präsentiert sich heuer die Regatta auf der Alten Donau. Die Zuschauer finden kein Obdach, werden stehen müssen - höchstens daß, wenn der Regattaverein die Bewilligung dazu erhält, auf der Brücke ein paar Reihen Sessel aufgestellt werden, die dann freilich einen ausgezeichneten Überblick der Strecke bieten.“

(Illustrierte Wochenschrift für Körpersport, 1920)



Grüß von der Lustschiffahrt auf der alten Donau, Wien XXI

„... man glaubt hier an einem kleinen Salzkammergutsee zu sein: Bootshäuser, die wie kleine Villen aussehen, Ruderboote und Se-

gelyachten, weißgekleidete braune Menschen. Die Segler, zumeist Mitglieder der verschiedenen Klubs, laufen um die Jausenstunde diesen Kaffeehafen unter beträchtlichen Manövrieren an. Da hört man seemännische Kommandorufe: 'Klar zum Stagen! Fir die Großschot! Hol an!' Dann werden auf der Terrasse des Gasthauses bei Milchkaffee und Bier Marineabenteuer erzählt, daß man glauben könnte, es handle sich um das Erlebnis von Islandfischern auf hoher See. Mit sinkendem Abend wird es windstill und nun werden die Jollen, Canoes und Kutter abgetakelt, und die Ruderer und Segler verwandeln sich in Angler, obwohl die meisten nichts fangen als schlichte Abfälle aus einer nahen Lederfabrik. Man hat hier den vollkommenen Eindruck des Landaufenthaltes einschließlich der Gelsen. Aber am Abend wird dieser Donauwinkel zum richtigen Kurort. Da kommen die mondänen Gäste per Auto aus der Stadt, da füllt sich die Terrasse mit Menschen, mit Backhühnern und Backfischen, die hier eine Spezialität sind, und mit dem Mond gehen Erdbeer- und Pfirsichbowlen auf. Und da auch Flirtgelegenheit vorhanden ist, so ist die Kurortstimmung eine vollständige, und man glaubt weit weg von Wien zu sein. Bis plötzlich über dem Gasthaus eine Lichtschrift aufflammt: 'Der letzte Straßenbahnzug geht um 11.35 Uhr.' Meine Herrschaften, erwachen Sie aus diesem ländlichen Kagraner Kurorttraum. Wir sind mitten in Wien.“

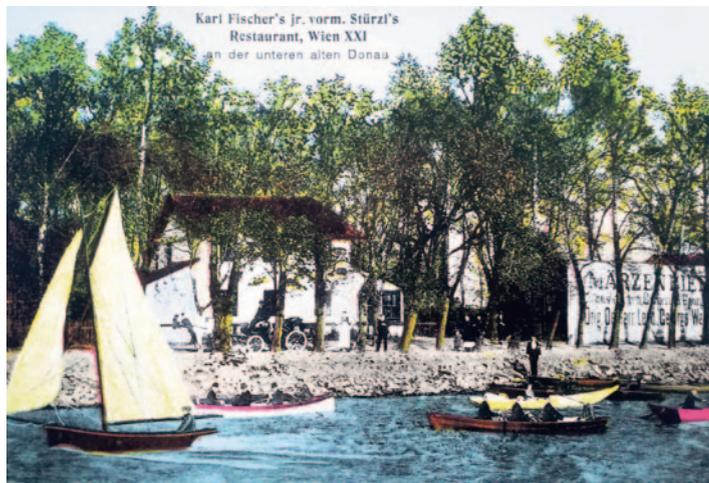
(Ludwig Hirschfeld, 1927)



Restauration Bisinger am Kaiserwasser an der Kagraner Reichsstaße (heute: Wagramer Straße)

„Eine vom sportlichen Ehrgeiz getragene Bewegung, die alle Volksschichten erfaßt hat, geht durch die Welt. Mehr als jeder andere Sport ist gerade der Segelsport dazu berufen, gesundheitsförderlichen Zwecken und der Ertüchtigung unserer Jugend zu dienen. Eines jener kleinen Segelboote, die wir auf unserer Alten Donau schon öfter gesehen haben, kostet 400 bis 500 Schilling. (...) Bereits diese wenigen Daten, die die Preise von Booten in erstklassiger Ausführung als Neubauten auf irgendeiner unserer Jachtwerften darstellen, sind angetan, zu beweisen, daß der Segelsport doch nicht so 'unerschwinglich' ist, wie oft angenommen wird. Und nun zur Ausnutzungsmöglichkeit. Um 5 oder 6 Uhr abends bei Bureauschluß setzt man sich in die Straßenbahn und fährt hinunter an unsere Alte Donau. Es wird rasch getakelt, und noch winken die

schönsten Stunden der Erholung von dem zur Neige gehenden Tag mit allen seinen großen und kleinen Sorgen draußen auf dem Wasser im Abendsonnenschein.“ (Neues Wiener Extrablatt, 1929)



„Anfangs glich die Kolonie [Neu-Brasilien] einem Negerdorf. Primitive Unterstände wurden erbaut, vollgestopft mit allem möglichen und unmöglichen Hausrat. Tagsüber wurde gearbeitet in echt brasilianischen, ja oft phantastischen Kostümen und die Abende dienten der Geselligkeit, wobei das Grammophon eine große Rolle spielte. Vor jeder Laube qualmte ein Lagerfeuer zum Schutze gegen die große Gelsenplage, denn rings um die Anlage gab es nur wildes Gestrüpp und Wassertümpel in Überfluss.“

(1. Wiener Lust- und Nutzgartenverein, 1938)



„Allmählich wurde [der Kleingartenverein] 'Neu-Brasilien' aus der anfänglichen Wochenendkolonie zu der bis Oktober bewohnten Sommerfrische, die es heute ist. Zu einer richtigen Sommerfrische, die etwas auf sich hält, gehört eine ortsübliche Tracht. In dieser Beziehung weiß auch 'Neu-Brasilien', was es seinem Rufe schuldig ist und hält auf Etikette, der zugereiste Besucher muß sich in seiner Stadtkleidung ein wenig als Außenseiter empfinden, denn die Tracht ist zwar einfach - Badehose, Badeanzug, bestenfalls ein Bademantel - aber sie wird allgemein und ohne Ausnahme getragen. Im Badeanzug wird gefischt, gewaschen, gekocht und Gartenarbeit verrichtet. Im Badeanzug besucht man das Restaurant mit der Tafel 'Heute frische Donaufische', macht seine Besorgungen, denn man hat seine Laden wie jeder andere Kurort auch, und landet schließlich unter den bunten Sonnenschirmen eines Kaffeehauses, bei der Bridge- oder Rummypartie. Der besondere Stolz der 'Neu-Brasilianer' ist die Tatsache, daß in keiner ihrer Nachbarkolonien, weder in 'Juvavia' noch in 'Neu-Mexiko', das von ihnen durch den Miniatur-Ozean 'Rehlacke' [um 1960 zugeschüttet, seither die Rehlackenwiese] getrennt ist, so viele und mannigfaltige Singvögel nisten, wie bei ihnen. Neben dem Gegacker des selbstverständlich auch hier zahlreich gezüchteten Federviehes, hört man allerdings häufig noch das tiefe Summen der großen, metallisch glänzenden Vögel, die von Aspern kommend, ihre weiten Schleifen über der Alten Donau ziehen. Sie sind fast die einzige Erinnerung an die Nähe

des Flughafens und der Großstadt... Am Nachmittag, bei auflebender Brise, kreuzen immer mehr weiße Segel über die schimmernde Wasserfläche der Alten Donau, gleiten trainierende Ruderteams unter taktmäßigem Kommando vorbei. Aus den Gärten tönt Lautengeklimper, in den Restaurants werden Lampions angezündet, kurz, in 'Neu-Brasilien' geht es genauso zu wie in einer Sommerfrische im Salzkammergut oder - wenn man an den Badeanzug als Landestracht denkt und bißchen Phantasie aufbringt - wie am Lido selber!“ (Neue Freie Presse, Zwischenkriegszeit)



Blick von der Kagraner Brücke auf die Untere Alte Donau

„Gewaltige Menschenmassen waren es, die am Abend die Ufer der Alten Donau besetzt hielten. (...) Wie auf Kommando blickten die vielen Tausenden nach rechts. Von der Kagraner Brücke kündeten drei weiße Lichttraketen den Beginn der großen, von einer ganz beträchtlichen Anzahl von Vereinen veranstalteten 'Illuminierten Bootsauftahrt'. An verschiedenen Stellen wurde es nun hell, die Beleuchtung der Boote und Ufer nahm ihren Anfang. Das Düstere der inzwischen eingetretenen Dämmerung wich allmählich einer vielfarbigen Lichtfülle, die sich, in der kaum bewegten Wasserfläche spiegelnd, immer mehr ausbreitete. Es gab da wirklich Originelles in gelungener Aufmachung zu sehen. Schon das erste der vorüberziehenden Preisboote, eine silbrig-zartbeflügelte Libelle tragend, weckte den lauten Beifall der Leute. Besonders gefielen aber das farbenfreudige 'Flugzeug', die geheimnisvoll anmutenden Wiener Figuren 'Donauweibchen und Rathausmann', die recht lebendige Gruppe 'Wild-West beim Wasserfest' und recht beängstigend die Bootsgruppe 'S.O.S. Eisberg'. Immer wieder gab sich begeisterte Zustimmung kund, wenn etwas besonders Schönes in Sicht kam.“ (1. Wiener Lust- und Nutzgartenverein, ohne Datum)

Leserbriefe: dbz-serie@gmx.net



Geschmücktes Boot „25 Jahre Erster Wiener Lust- und Nutzgartenverein“

dbz-Diskussionsrunde

Themenvorgabe: Neos Wie kann bei der Neugestaltung der Wagramerstraße auf die Wünsche der BürgerInnen eingegangen werden?



Klubobfrau BRin Jing Hu (Neos)

Die Donaustadt unterliegt einem ständigen Wandel, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu bleiben. Damit dies funktioniert und die Lebensqualität weiter erhöht wird, müssen wir dazu bereit sein, uns mit neuen Ideen und Veränderungen auseinanderzusetzen.

Daher wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern den öffentlichen Raum zu einer Bühne des Lebens machen. Damit alle Ideen und Bedürfnisse der Menschen in der Donaustadt zu Wort kommen ist es für uns wichtig, die Menschen frühzeitig in Projekte einzubeziehen. Als erstes Projekt seit Übernahme der neuen Klubvorsitzende, Jing Hu, wollen wir die Wagramer Straße angehen. Vor kurzem ist dazu eine Umfrage gestartet, um die Ideen der BürgerInnen zu sammeln.

Ziel ist es, die Wagramer Straße von einer Durchzugstraße zu einem verlängerten Wohnzimmer zu machen. Ein Ort, wo Jung und Alt zusammentreffen, gemeinsam verweilen und sich austauschen können. Damit dies auch realistisch wird, brauchen wir unter anderem mehr Grün statt Beton. Aber auch jede einzelne Idee der BürgerInnen kann dabei einen wertvollen Beitrag leisten. Bis 30. September können diese auf unserer Website eingebracht werden. Mitmachen zahlt sich gleich doppelt aus, denn abgesehen vom Mitwirken bei der Umgestaltung verlosen wir auch 3 x 60,- € Gutscheine für ein Lokal im Grätzel.



**BRin
Cornelia Sucher
(SPÖ)**

Ein begrünte Zunge im inneren Bereich und egal wohin man blickt: Bäume und Sträucher! Spazierende Menschen, die sich in den verkehrsberuhigten Zonen der neu gestalteten Wagramer Straße treffen – das ist die Vision der Menschen in Kagran. Bereits im März 2012 hat die SPÖ im Rahmen einer BürgerInnenbeteiligung eine klare Vision für die Wagramer Straße entwickelt. Hier entsteht ein pulsierendes Herz in dem Menschen ihre Freizeit genießen – clever durchdacht und weniger kontroversiell als der Umbau

der Mariahilfer Straße, der bis heute Schwächen zeigt. Anlass für die BürgerInnenbeteiligung war damals die Umgestaltung des Straßenbahnnetzes. Die SPÖ war damals ihrer Zeit – und auch der Weiterentwicklung einiger wichtiger Verkehrswege – voraus. Viele Verkehrskonzepte haben seither bestens geklappt. Die Blockierer der Wiener Außenringautobahn beweisen sich hingegen nicht als Freunde einer neu gestalteten Wagramer Straße. Bevor die Reduktion auf eine Richtungsfahrbahn unter den BewohnerInnen Kagrans mehrheitsfähig ist und entsprechende Millionenbeträge für den Umbau von der Stadtregierung zu bekommen sind, muss die Entlastung dieser Verkehrsader gelungen sein und ein Teil des Transits auch auf die Umfahrungsstraßen verlagert werden.

Bis dahin gelingt es mit breiter Bürgerbeteiligung – im Rahmen der Agenda 22 bis hin zur Arbeit der Wohnpartner unsere Grätzel, Radwege und Naherholungsräume laufend besser zu machen. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei den vielen DonaustädterInnen, die sich derzeit in ihrer Freizeit einbringen und möchte alle, die noch nicht aktiv sind, herzlich dazu einladen!



**BR
Gregor Lebschik
(ÖVP)**

Der bedauerliche Zustand der Wagramer Straße ist leider symptomatisch für die SP-Stadtplanung. Neben Wohnbau – in mehr oder weniger einheitlich brutal-gefälliger Form, nochmals Wohnbau und dem U-Bahn-Ausbau (vernünftig, daher vom Bund großzügig mitfinanziert und man kann dafür auch noch eine eigene Steuer einheben) – haben unsere roten Stadtväter hier eine unglückliche Tradition. Aktuell stellten sich die teuer geplanten Partizipationsplätze und Begegnungszonen in der Seestadt – in der Realität als unbarmherzig versiegelte Betonwüsten mit entsprechender spiegelgleicher Bodentemperatur dar (nun um Steuergeld wieder tlw. entsiegelt). So kann auch die – im Hinblick auf die Rahmenbedingungen – schwierige Neugestaltung der Wagramer Straße allein durch die Genossen zu keinem erbaulichen Ergebnis führen, es sei denn man hätte Gefallen an einem etwas aus der Zeit gefallenem überbreiten Nevriky Prospekt. Wir von der Donaustädter Volkspartei fordern daher eine partizipative zielorientierte Stadtplanung mit Hausverstand ein. Was macht eine Einkaufsstraße aus – richtig, die Geschäfte! Insoweit hat der Fokus auf der Erdgeschoßzone zu liegen (und nicht auf Wohnungsbau oder Radwegbreite). Wie kommen die Kunden zu den Unternehmen (lässt sich wirklich alles mit U-Bahn oder dem Las-

tenrad transportieren)? Welche Unternehmen bzw. Branchen fehlen (insbesondere der Wohnbevölkerung)? Wie können Betriebe angesiedelt werden (Leerstandsförderung)? Auch dürfen Bauminseln, schattige Ruheplätze sowie die Kunst und Kultur nicht fehlen – wir wollen zurecht eine schöne Straße! Machen wir daher gemeinsam – Bevölkerung und Wirtschaft – die Wagramer Straße wieder zu einer der Lebensadern in unserem Bezirk!



**Klubobmann-
Wolfgang Orgler
(Grüne)**

Tausende Menschen betroffen. In der Umgebung der Wagramerstraße wohnen Tausende Menschen. Sie alle leiden unter der enormen Verkehrsbelastung dieser Einzugsstraße. Kein Wunder, stehen dort doch an manchen Stellen bis zu 8 Spuren allein für den motorisierten Individualverkehr zur Verfügung. Für den allergrößten Teil der Bevölkerung ist dieser Kfz-Verkehr eine immense Belastung: Lärm, Abgase und Feinstaub machen viele krank, verursachen Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-erkrankungen. Wie können die enormen Verkehrsbelastungen reduziert werden? Permanente Tempo-Überwachungen reduzieren die ständigen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Reduktion auf max. 2 Spuren pro Fahrtrichtung, bringt auch kürzere Überquerungszeiten für Fußgänger:innen. Radweg in beide Richtungen erhöht den Anteil der Radfahrenden. Mehr Grünräume mit Bäumen reduzieren Hitze, binden Abgase und spenden Schatten

Bereits seit 2015 gibt es fertig ausgearbeitete Pläne für einen Boulevard zwischen Donauzentrum und Kagraner Platz mit breiten Geh- und Radwegen. Sehr viel Geld und Zeit, unter intensiver Mitarbeit der Bevölkerung, sind in diese Pläne geflossen. Leider hat die Stadt nun kein Geld für die Umsetzung, während sie für den Bau

einer Stadtautobahn mit noch mehr Belastungen eine halbe Milliarde Euro ausgibt!

SPÖ torpediert eigene Pläne

Und an einem Beispiel zeigt die SPÖ Wien zeigt wieder einmal genau, wie es nicht geht: Um nur ja keine Autospur zu verlieren, wurde für den Bau eines Radwegs der Grünstreifen auf der Kagranerbrücke deutlich reduziert und um sehr viel Geld Kfz-Spuren versetzt. Noch mehr Beton und Versiegelung erhöhen jetzt die Hitzeentwicklung. Dabei wäre es so einfach und kostengünstig gewesen, eine der 3 Autospuren als Radweg zu markieren und den Grünstreifen zu erhalten.

Bis 2030 soll der PKW-Anteil in der Donaustadt mehr als halbiert werden. Wie die SPÖ diese selbst gesteckten Ziele erreichen will, ist nach wie vor schleierhaft.



**LABg.GR
Toni Mahdalik
(FPÖ)**

Die Frage sollte eher lauten: „Warum sollte gerade bei der Neugestaltung der Wagramer Straße auf die Wünsche der Bürger eingegangen werden?“ SPÖ und NEOS halten entgegen ihren Sonntagsreden nämlich herzlich wenig von Bürgereinbindung, nicht einmal die Information der Betroffenen verdient diesen Namen. Bei der Neugestaltung der Wagramer Straße wird es ebenso sein. Als aktuelles Beispiel kann der allein nur in unserem Bezirk über vier(!) Millionen Euro teure Radhighway von der Prater- über die Lasallestraße bis

zum Kagraner Platz dienen. Würden irgendwelche Bürger im 22. Bezirk auch nur alibihalber befragt, ob sie diesen radverkehrs-technischen Overkill wollen und wie sich einen solchen vorstellen? Fehlanzeige, die Menschen in Donaustadt wurden per abgehobener Pressekonferenz vor vollendete Tatsachen gestellt. Auch Ulli Simas „Raus aus dem Asphalt“-Werbeschmäh hat spätestens seit der Zerstörung des wunderschönen Grünstreifens auf der Kagraner Brücke ausgedient, auch vor erst zwei(!) Jahren auf der Wagramer Straße kurz vor dem DZ gepflanzte Jungbäume mussten für Simas Prestigeprojekt weichen. Die Geschäftstreibenden zwischen DZ und Kagraner Platz bekommen überhaupt Null Information, wann dort mit der Realisierung des Monsterprojekts begonnen wird, wie es mit den Parkplätzen ausschaut und wie lange die Bauarbeiten dauern sollen! Visualisierungen der Radhighways im 22. Bezirk werden der Bevölkerung ebenso vorenthalten wie Kosten und Zeitplan. Die vorgebliche

„Transparenzpartei“ NEOS hat ihren Ruf als „SPÖ-Sektion ohne Meinung“ leider auch in diesem Fall eindrucksvoll untermauert. Die SPÖ - siehe Milliardenkandal Wien Energie - hält sowieso nicht rasend viel von Bürgerinformation oder gar -einbindung. Der Radhighway ist übrigens - ausser für die Selbstdarstellung der SPÖ-Verkehrstadträtin - völlig unnötig. Es gibt nämlich rund 80 Meter entfernt in der Anton-Sattler-Gasse einen seit Jahren bestens funktionierenden, aber nicht einmal annähernd überlasteten Radweg und das noch verkehrsberuhigt neben der U1 Trasse. Bis zum Kagraner Platz und weiter Richtung Stadtgrenze können Radfahrer abseits der Hauptverkehrsader Wagramer Straße sicher durch den 22. Bezirk gelangen. Die FPÖ freut sich zwar, dass ihre Forderung nach Erhaltung aller drei Fahrstreifen pro Richtung auf Kagraner Brücke und Wagramer Straße von der SPÖ erfüllt wurde, der Rest ist eine reine Geld- und Grünraumvernichtung im großen Stil ohne jede Bürgereinbindung.

Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die im Diskussionsforum vertretenen Fraktionen des Donaustädter Bezirksparlaments verantwortlich.

Unbeschwert genießen. Rechtzeitig vorsorgen.



©Shutterstock

In zahlreichen Bereichen unseres Lebens können wir Versicherungen abschließen. Für jenen Fall, der am Ende des Lebens mit 100%iger Sicherheit eintritt, haben wir allerdings die wenigsten vorgesorgt.

Legen Sie deshalb die Details und um Ihren Abschied bereits

zu Lebzeiten selbst fest. Sie entlasten damit später Ihre Liebsten, und Ihr letzter Weg wird von der Bestattung Wien ganz nach Ihren Wünschen umgesetzt.

Wir beraten Sie gerne, welche Vorsorgemöglichkeiten am besten zu Ihnen passen.

Vereinbaren Sie ein persönliches, kostenloses Gespräch mit unserem Kundenservice – ganz in Ihrer Nähe:

Donaustadtstraße 1,
5. Stock des Ärzte zentrums, Tel. 01 501 95-28710 oder
Langobardenstraße
U2 Station Donauspital,
Tel. 01 501 95-28720.

Möchten Sie bequem von daheim aus eine Vorsorge für die Abwicklung eines Begräbnisses treffen oder eine Beerdigung bis ins kleinste Detail online planen, steht Ihnen dazu unter www.bestattungsplaner.at das Online-Vorsorge-Service der Bestattung Wien zur Verfügung.



©Harald Lachner

Information

Unsere Leser meinen ...

Parkplätze

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich seit 27 Jahren im 22. Bezirk wohne, meine beiden Kinder hier großgezogen habe und immer glücklich und zufrieden hier gelebt habe.

Jetzt wohne ich in der Kanalstraße und meistens sind genug Parkplätze direkt vor meiner Wohnhausanlage vorhanden.

Manchmal allerdings, wenn man später am Abend oder am Wochenende nach Hause kommt, gibt es keinen Parkplatz direkt in der Kanalstraße.

Also parke ich meistens am Schillwasserweg, wo genügend Platz ist (zwei volle Fahrspuren bleiben frei) und ein geschotterter Bereich bis zum privaten Garten ist. Ich habe ein Foto von dem Platz beigefügt.

Nun wurde ich scheinbar angezeigt und habe eine Strafe von € 140,-! wegen Parken im Grünland bekommen.

Abgesehen davon, dass diese

Strafe meines Erachtens nach völlig unangemessen überhöht ist, bin ich mir auch keines wirklichen Fehlverhaltens bewusst und bin schon ziemlich verärgert.

Ich bezahle für ein Parkpickerl und werde dann wegen einer Grünlandverordnung bestraft!

Vom Bezirksvorsteherbüro, an welches ich mich auch gewandt habe, wurde ich schon kontaktiert und sie erklärten mir, dass in unserem Bezirk erst für legale Parkplätze gesorgt werden muss. Ich bin aber eigentlich gar nicht dafür alle Straßenränder zuzuasphaltieren. In Zeiten so massiver Bodenversiegelung (wie sie auch derzeit im Bezirk stattfindet) wäre es durchaus im Sinne des Umweltschutzes, die Ränder der Straßen grün zu lassen.

Trotzdem ist mein Wunsch dort legal parken zu dürfen.

Also müsste meiner Meinung nach die Grünlandverordnung an die Situation angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Name der Redaktion bekannt

In der Bezirkszeitung wurde in den letzten Ausgaben schon öfters über die Einführung des Parkpickerls im 22. Bezirk geschrieben. Vielleicht interessiert Sie auch das Thema:

Wir haben schon öfters mit der zuständigen Behörde Kontakt aufgenommen aber leider verbessert das die Situation nicht.

Mittlerweile hat man auch den Eindruck, dass die Parkraumüberwachung unterm Tag auch nicht mehr durchgeführt wird.

Viele Anwohner sind durch diese Situation schon verärgert, kann man auch auf der Plattform „Sag's Wien“ nachlesen.

Wie will die zuständige Behörde diese Problem endlich lösen?

Hier parken jeden Tag Firmenbusse mit niederösterreichischen Kennzeichen, die durchaus über Handyparking einen Parkschein lösen, aber trotzdem die maxi-

Meinungen unserer Leser sind nicht identisch mit Meinungen der Redaktion.

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

male Parkdauer von 2 Stunden überschreiten. Der Fahrer des Firmenbusses wohnt in der Nähe und parkt jeden Tag bis in der Früh.

Wir Bewohner vom 22. Bezirk werden gezwungen ein Parkpickerl für über 200€ zu kaufen aber an der Parksituation hat sich bei uns nichts geändert.

Mit freundlichen Grüßen

Name der Redaktion bekannt

Pfarrhof St. Georg in neuem Glanz



Ein neues "Gesicht" hat der Pfarrhof St. Georg in der Wagramer Straße 150. Erneuert wurden unter anderem das Dach, die Außenfassade, WCs samt Behinderten WC. Auch der Eingang, die Aula, Küchenbereiche u. Veranstaltungsräumlichkeiten erstrahlen nun in neuem Glanz. Die Wohnungen für Pfarrer und Kaplan wurden saniert und es wurde auch ein Aufzug eingebaut. Eine Rampe ermöglicht jetzt barrierefreien Zugang ins Pfarrheim. Im Zuge der Sanierung des Pfarrhofes ist auch der Pfarrgarten, dessen Eingang am Freihof liegt) neu gepflastert und mit neuen Sickerschächten ausgestattet worden.



Ein Schandfleck an der neuen Donau, auf meiner Laufstrecke und jener Fahrradroute, an welcher viele Touristen mit ihrem Fahrrad vorbeikommen und ihre Eindrücke mitnehmen. Ich ersuche im Interesse einer sauberen Umwelt einzugreifen! Danke!

Richard Weißenböck

WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN

Unterricht/ Nachhilfe

Erfahrener **Dipl. zert. Nachhilfelehrer** für **Mathe, Physik u. DG, auch Berufsschulen sowie Aufgabenbetreuung** durchs Schuljahr und vertiefend vor Schularbeiten" Telefon 0680/112 88 58

Sommerkurse

SOMMERKURSMALEN & ZEICHNEN LERNEN im Künstleratelier in Wien, Für alle zwischen 7 und 18 Jahren, die Freude am Malen und Zeichnen haben und noch mehr dazu lernen möchten. Wir freuen uns sehr, auch diesen Sommer unseren beliebten Kurs **MALEN & ZEICHNEN LERNEN Sommer 2022** anbieten zu können. Dieser wird in der letzten Ferienwoche stattfinden. **29. August - 2. September 2022, Montag - Freitag, 10 - 16 Uhr** (inkl. Nachmittagsjause & Material) € 300. Wo? Atelier Landstraße Landstraßer Hauptstraße 95/2/3, 1030 Wien (U3 Rochusgasse) Info und Anmeldung: news@zirkoncoelin-prod.com Tel. 0699 107 48410 od. 0664 1056001

Musikkurse

MUSIKKURSE (1220 Wien - Stadlau und Aspern, Strebersdorf) für Kinder und Erwachsene erteilen erfahrene Musikprofis nach eigener erfolgreicher Lehrmethode die rasche Erfolge verspricht! Mit und ohne Noten! Klavier - Keyboard - Gitarre. 3 MONATS-KURS zum Kennenlernpreis (für neue Schüler) Dauer: 3 Monate 1x pro Woche / 30 min, - fixer Termin. GILT NUR für Neuanmeldungen. Jetzt NUR € 399,- **Info unter 0676-640 51 91**

BLOCK-AKTION Für jeden, der aus verschiedenen Gründen keinen wöchentlich fixen Termin haben möchten, gibt es die variablen Blöcke. 10er oder 40er Block, alle Instrumente. Vorteil: Termin frei wählbar, persönlich oder ONLINE, 30 min. Bei Interesse bitte telefonisch anfragen! Telefon 0676 640 51 91

Montag bis Freitag von 8-20 Uhr **Schlagzeugkurse** für Kinder u. Erwachsene. Anfänger bis Fortgeschrittene (auch auf elektron. Schlagzeug) erteilt Schlagzeugprofi nach amerik. Lehrmethode mit raschem Erfolg. Leihinstrumente möglich. Kostenlos schnuppern und Einzelunterricht. Info unter Tel. 0664 282 03 73

Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene mit eigener erfolgreicher Lehrmethode nach amerik. Lehrsystem. Klassik, Flamenco, Rock, Pop, Blues, Heavymetal, Lagerfeuermusik u.v.m. Leihinstrumente sowie Geschenk-Gutscheine möglich! Kurse in Seestadt Aspern und Stadlau Telefonnummer: 0664/282 03 73

Klavier-/Keyboardkurse für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene Klassik, Jazz, Pop, sowie erstmals Boogie- u. Blues-piano und Barpiano! Leihinstrumente und Geschenk-Gutscheine möglich! Kostenlose Schnuppereinheit in Seestadt, Stadlau und neu in Strebersdorf. Tel. 0664 282 03 73

Arbeitsmarkt

Gartenhilfe gesucht, Tel.: 0650-4208670

Fliesenleger, Maler, Elektriker, Installateur. Bei Interesse rufen Sie Tel.: 0664/633 26 25

Gelernter Fliesenleger, Maurer, Maler; Verlegung von Gartensteinen, Pflaster und Platten, gerne auch Gartenarbeiten. Rufen Sie Tel. 0699 115 14 958

Gelernter Maurer und Renovierungsarbeiter sucht kleine Arbeiten. Tel. 0660/23 35 888



QWAN KI DO
Vietnamesisches Kung Fu
Selbstverteidigung
für Kinder ab 4 bis Erwachsene

Training in Stadlau und Seestadt

Trainingszeiten unter www.quankido.at
Information unter Tel. 0699/11 32 1408

Ankauf

Bastler kauft Autos! Egal ob Kleinwagen, Limousine, Pritschenwagen oder Kastenwagen. Der Zustand spielt keine Rolle - Einfach alles anbieten! Zahle einen fairen Preis und hole selber ab! Info unter Tel. 0660 60 20 734

ACHTUNG! BASTLER kauft Ihre defekten oder nicht brauchbaren Elektrogeräte (Fernseher, Computer, Stereoplanen, Kaffeautomaten, Handys, Werkzeug und vieles mehr. Bieten Sie uns alles an, wir zahlen einen fairen Preis! Rufen Sie an! Tel. 0660 216 21 82

Kaufe Spielzeug: Lego, Duplo, Figuren und Puppen von Schleich, Barbie, Puppen, u.v.m. Telefon: 0676/40 73 413

Kennenlernen

Charmante, schlanke Sie mit Humor, 40J., ledig, 175 cm, NR, möchte gerne liebevollen, weltoffenen Mann mit Niveau bis 60 J. kennenlernen: topfit3382@gmail.com

Kulturfreund sucht attraktive Begleiterin 50+, ab 1,65 m groß, Nichtraucherin, für Theater, Operette, Oper. Ehemann kein Hindernis, er hat frei! Zuschriften bitte an bz.donaustadt@aon.at mit dem Betreff "Kulturfreund"

ich, Josef 81 Jahre, suche Partnerin zwischen 70-75 Jahre ca. 1.70 groß Nichtraucherin mit Bild und Telefonnummer. Alles wei-

tere persönlich unter der Telnr. 0680 1209046.

SIE sucht IHN! Hübsche Sie, 39 J., sucht interessanten, humorvollen Mann zum Liebhaben, Pferde stehlen, ausreisen und Kuscheln. Für eine lange, lange Zeit! erhenstl@gmail.com

Verschiedenes

Alleinunterhalter (Keyboard, Gesang) bietet Tanz-, Unterhaltungsmusik und Stimmungsmusik für jedes Fest. Wenn Sie einen tollen Abend erleben wollen, rufen Sie Tel. 0676/305 26 47

Die nächste dbz-erscheint am 18. Okt.

Ihre private Wortanzeige

Schreiben Sie Ihren privaten Insertionswunsch in den Kupon und geben Sie ihn in ein Kuvert oder mailen Sie uns Ihren Textwunsch. Zahlung bitte vor Druck (siehe unten). *

Gewerbliche Anzeigen können nicht als private Wortanzeige veröffentlicht werden. Es gilt der aktuelle Anzeigentarif.

Schicken Sie Ihren Anzeigentext per E-Mail an:

bz.donaustadt@aon.at

Anzeigenschluss für Ihre private Wortanzeige ist der **10. Oktober**

Die nächste **dbz** erscheint am **18. Oktober**

Name: _____

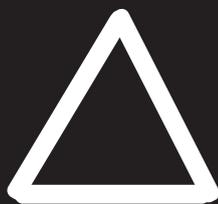
Adresse: _____

Rubrik: _____ Zahlung: _____

Mein Textwunsch lautet (bitte deutlich schreiben):

Private Wortanzeige: bis 25 Worte € 5,-, bis 35 Worte € 7,- **Chiffre-Anzeige:** bis 25 Worte € 7,-, bis 35 Worte € 10,-,

* Auch Briefmarken oder Überweisung (Angabe von Name und Telefonnr.): IBAN AT21 2011 1822 2035 8300



STEINMETZ SCHWARZER

DER SCHÖNE STEIN - SEIT 1876

1220 Wien, Erzherzog Karl-Str. 225-229, Tel. 01 / 282 51 01
www.steinmetz-schwarzer.at steinmetz-schwarzer@aon.at



**Neuer Büro- und Verkaufsstandort
ab 30. September 2022
am Gelände unserer bestehenden Werkstatt
in der Erzherzog-Karl-Str. 225-229**



Frau Christa
hilft Ihnen gerne

Nutzen Sie unseren
**KOSTENLOSEN
KUNDENDIENST**
und rufen Sie uns an!
Tel. **01/282 51 01**



**Feiern Sie mit uns die Eröffnung
am 30. September von 9-14 Uhr!**